

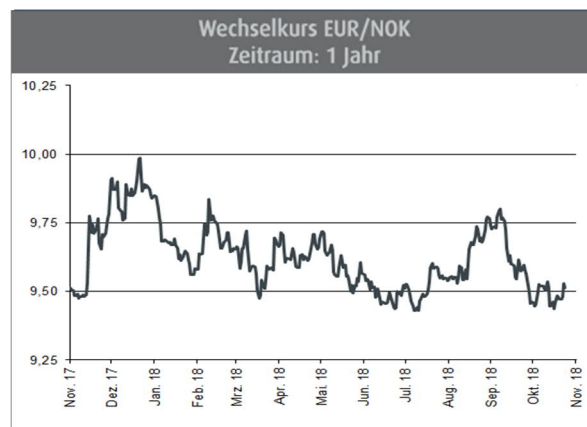
Norwegische Krone (Stand: 05.11.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

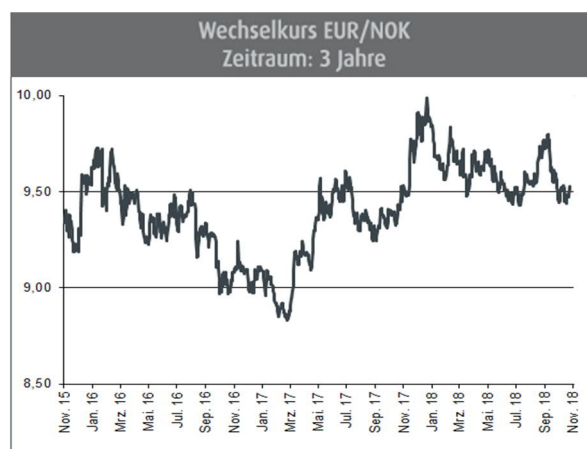
Die norwegische Konjunktur zeigt sich weiterhin stabil. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wächst 2018 voraussichtlich rund 2 %. Aktuelle Konjunkturmfragen zeigen deutlich, dass insbesondere auch die Produktion im verarbeitenden Gewerbe wächst. Steigende Auftragseingänge und steigende Auftragsbestände sowie der allgemeine Optimismus der Unternehmen sprechen für ein hohes Produktionswachstum auch im verarbeitenden Gewerbe. Zudem sorgt der gestiegene Rohölpreis in Norwegen für positive Wachstumseffekte, da das rohstoffreiche Land von den höheren Ölpreisen unmittelbar durch höhere Margen und höhere Erträge profitiert. Und auch der Arbeitsmarkt zeigt sich robust. Das Lohnwachstum in Norwegen wird sich gegenüber dem aktuellen Niveau von etwas unter 3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 2,3 % weiter erhöhen. Das höhere Lohnwachstum ist einer der Hauptgründe, warum die Norges Bank in den kommenden Jahren ihre Zinsen weiter erhöhen wird. Selbst das Finanzministerium schätzt den Lohnanstieg im kommenden Jahr auf 3,25 %. Das Finanzministerium hat in der Regel eine moderate Lohnprognose, wahrscheinlich aus normativen Gründen. Nach anfänglichem Zögern hat die Norwegische Zentralbank ihren Leitzins im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Mitte Oktober auf 0,75 % angehoben, weitere Schritte seien nach eigenen Aussagen der Notenbanker auch weiterhin geplant. Dennoch entwickelt sich der Kurs der Norwegischen Krone zum Euro weiterhin eher verhalten. Die norwegischen Verbraucherpreise stiegen im September jüngsten Veröffentlichungen zufolge um 3,4 % gegenüber dem September des Vorjahres und um 0,6 % gegenüber August. Die Zahlen lagen im Rahmen der Erwartungen und der Prognose der Norwegischen Zentralbank. Somit stehen die Währungshüter auch hinsichtlich der Preissteigerung nicht sonderlich unter Druck. Die Analysten erwarten die



nächste Leitzinserhöhung der Norges Bank nicht vor dem 2. Quartal 2019. Unabhängig davon, wann genau die Notenbank die Zügel weiter straffen wird, erwarten Marktbeobachter auf mittlere Sicht eine anhaltende, moderate Aufwertung der Norwegischen Krone. Denn während im Norden der erste Zinsschritt getan ist, befindet sich die Europäische Zentralbank noch in den Vorbereitungen für eine Normalisierung der Geldpolitik. Zwar läuft das billionenschwere Anleihekaufprogramm der EZB zum Jahresende hin aus, doch die Zinsen werden allen Schätzungen zufolge bis zumindest Mitte 2019 auf ihrem Rekord-Niedrigniveau von 0 % bleiben. Zeit genug für die norwegische Wirtschaft, ihren Zinsvorsprung weiter auszubauen. Gut möglich, dass daher auch die Norwegische Krone noch Luft nach oben hat.

Ausblick

Trotz der durchaus positiven Konjunkturentwicklung und der durch die Norges Bank angehobenen Zinsen wertete der Kurs der Norwegischen Krone gegenüber dem Euro im Laufe des Oktobers ab. Dieses ist insbesondere auf die jüngste Korrektur im Ölpreis zurückzuführen. Alleine im Oktober korrigierte der Weltmarktpreis für Rohöl der Nordseemärke Brent – die ja relevant für das in Norwegen geförderte Rohöl ist – um rund 15 % ab. Analysten gehen jedoch davon aus, dass es sich dabei nur um eine vorübergehende Korrektur in einem ansonsten intakten Aufwärtstrend handelt. Sollte sich das bewahrheiten, wird auch der Kurs der Norwegischen Krone in Kürze wieder aufwerten und gegenüber dem Euro Gewinne verzeichnen können. Unterstützt wird diese Prognose von der nach wie vor positiven Konjunkturprognose Norwegens. Chancenorientierte Anleger, die auf das Potential der Krone setzen wollen, können die jüngsten Kurskorrekturen gezielt für einen Einstieg nutzen. Es winkt die Chance auf mittelfristig sehr attraktive Kursgewinne.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)